

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1826

52 (1.7.1826) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

9132

Ze 2. Juli 1826

Großherzoglich Badisches
Unzeitige = Blatt
 für den
Reinzig-, Murg- und Pfingz = Kreis.

Nro. 52. Samstag den 1. July 1826.

Mit Großherzoglich Badischem gn

Geschenk des Geheimen-Raths Ch. E. Hauber an das Lyceum zu Karlsruhe. 1827.
--

Bekanntmachung.

Ein neuen Eil- und Packwagenkurs zwischen München und Straßburg betr.
 Vom künftigen Monat Juli an, werden zwischen München und Karlsruhe in jeder Woche
 Eilwagen hin und herfahren.
 Von München gehen dieselben ab:
 Am Sonntag und Mittwoch 6 Uhr früh, über Augsburg, Ulm und Stuttgart nach
 Karlsruhe, wo sie am Dienstag und Freitag 4 Uhr früh ankommen, und auf die, an diesen bei-
 den Tagen um 5 Uhr früh nach Straßburg und Basel gehenden Eilwagen insuliren.
 Von Karlsruhe gehen jene Eilwagen ab am Dienstag und Freitag 5 Uhr Abends.
 Ankunft in Stuttgart: Mittwoch und Samstag 4 Uhr früh.
 Ankunft in Ulm: Mittwoch und Samstag 6 Uhr Abends.
 Ankunft in Augsburg: Donnerstag und Sonntag 5 Uhr früh.
 Ankunft in München: Donnerstag und Sonntag 2 Uhr Nachmittags.
 Aus Baiern und Württemberg über Stuttgart werden künftighin die Packwagen in
 Karlsruhe ankommen am Dienstag Morgens, und Freitag Mittags. Von Karlsruhe werden
 die Packwagen nach Stuttgart, Nürnberg, Ulm u. am Dienstag und Freitag 5
 Uhr Abends abgehen.
 Karlsruhe den 23. Juni 1826.

Großherzogliche Ober-Post-Direction.
 Gebr. von Fahrenberg.

vdt. Fies.



Bekanntmachungen.

Durch den am 3. März d. J. erfolgten Tod
 des Lehrers Schubmacher zu Schlatt (Bezirksamt
 Stausen) ist die dortige Schullehrerstelle mit Verbin-
 dung des Pflanzendienstes und einem beiständigen Ein-
 kommen von 215 fl. in Geld erledigt. Die Kompe-
 tenten diesen Dienst haben sich vorschriftsmäßig
 bei dem Dreisamkreisdirectorium zu melden.

Stelle, mit welcher die tarifmäßige Besoldung und
 eine Pferd-fourage verbunden ist, haben sich daher
 binnen 6 Wochen bei Großherzogl. Sanitätskennis-
 sion schriftlich zu melden.

Durch die Versetzung des bisherigen Landchir-
 urgen Schönau, ist die dasige Landchirurgatsstelle
 in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese

Die durch das Ableben des Landchirurgen in
 St. Blasien erledigte Landchirurgatsstelle, soll nach
 hoher Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums
 des Innern, durch einen practischen mit Wund- und
 heilärztlicher Licenz versehenen Arzt, wieder besetzt
 werden. Die Kompetenten um diese Stelle, mit
 welcher die tarifmäßige Besoldung und eine Pferd-
 fourage verbunden ist, haben sich daher binnen 6

2

Wochen bei Großherzogl. Sanitätskommission schriftlich zu melden.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) zu Bretten an das in Gant erkannte Vermögen des Georg Meier, Bürgers u. Webers auf Montag den 10. Juli d. J. Vormittags 6 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei.

(3) zu Bauerbach an das in Gant erkannte Vermögen des Samuel Diederichsheimer, auf Donnerstag den 6. Juli d. J. Vormittags 7 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei.

(3) zu Münzesheim an das in Gant erkannte Vermögen des verstorbenen Daniel Fränkle Müllermeisters, auf Donnerstag den 13. Juli d. J. Vormittags 7 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei.

(3) zu Neibshheim an das in Gant erkannte Vermögen der Michael Weingärtner'schen Wittwe auf Donnerstag den 20. Juli d. J. Vormittags 7 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei.

(3) zu Rinklingen an das in Gant erkannte Vermögen des Martin Müller, Bürgers und Chirurges, auf Donnerstag den 6. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei.

(3) zu Sickingen an das in Gant erkannte Vermögen des Friedrich Bernhard, Bürgers, auf Montag den 17. Juli d. J. Vormittags 7 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei.

(2) zu Dörenbichig an das in Gant erkannte Vermögen des Christian Bauer, Bürgers, auf Donnerstag den 27. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei.

(1) zu Gochsheim an das in Gant erkannte

Vermögen des Friedrich Dörich, Bürgers, auf Montag den 21. Juli d. J. Vormittags 7 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

beramt Durlach.

(1) zu Weingarten an den in Gant erkannten verstorbenen Bogt Trautwein, bei welchem Vermögen Unzulänglichkeit am Tage liegt, auf Donnerstag den 6. Juli d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Zugleich wird über die Wahl eines Curatormasse und über die Vermögensveräußerung verhandelt.

(1) zu Weingarten an den in Gant erkannten Nachlass des verstorbenen Johann Kläiber, auf Donnerstag den 6. Juli d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Zugleich wird über die Wahl eines Curatormasse und über die Vermögensveräußerung verhandelt. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) zu Berwangen an das in Gant erkannte Vermögen des Paul Störner auf Donnerstag den 27. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei.

(2) zu Junghof an das in Gant erkannte Vermögen des Abraham Hör, auf Donnerstag den 17. August d. J. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) zu Stafforth an das in Gant erkannte Vermögen des Schmidt Christian Seiber, auf Dienstag den 21. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr bei Großherzogl. Landamte dahier, wo zugleich über die Wahl des Curatormasse, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt werden wird. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(3) zu Schuttern an die in Gant erkannten Andreas Fränkleschen Eheleute auf Montag den 10. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr in hiesiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(1) zu Durbach an den in Gant erkannten Bürger Georg Bruder, auf Mittwoch den 26. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verluft der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) von Berwangen dem mit Geisteschwäche behafteten Christoph Heinrich Braun, dessen Pfleger der Bürger Paul Gebhart von da ist.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Hornberg.

(2) von Hornberg der im Monat Jänner 1770 geborne Joseph Kräusle, welcher vor 33 Jahren als Schlossergefell in die Fremde gegangen, dessen Vermögen in 327 fl. 46 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(1) von Waldshut der Säckler Rudolph Müller, welcher schon 34 Jahr, ohne etwas von sich hören zu lassen, von Haus entfernt ist, dessen Vermögen in 599 fl. 11 $\frac{1}{2}$ kr. besteht.

(1) Mastatt. [Verschollenheits-Erklärung.]

Nachdem sich Lorenz Hurle von Gaggenau auf die öffentliche Vorladung vom 23. März 1823 weder gestellt noch sonst Nachricht von ihm eingekommen, so wird derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen bekannten nächsten Verwandten in fürsoralichen Befiß gegeben.

Mastatt den 23. Juni 1826.

Großherzogl. Oberamt.

(3) Waldkirch [Verschollenheits-Erklärung.]

Da Christian Wernet, lediger Weber von Wiederbach, sich auf die öffentliche Vorladung vom 6. April v. J. nicht gemeldet hat, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und sein Vermögen den bekannten

nächsten Verwandten gegen Caution in fürsoralichen Befiß übergeben. Waldkirch den 9. Juni 1826.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Ettlingen. [Bekanntmachung und Signalement.] Gessern wurden zwei Vaganten, angeblich Geschwister und heimatlos, Thomas und Barbara Art sich nennend, dahier eingebracht. Sie behaupten, seit ihrer frühesten Jugend mit einander von Gegend zu Gegend herumgezogen zu seyn, und sich an einem Orte nie länger als höchstens 3 Tage aufgehalten zu haben. Ob ihre Eltern eine Heimath gehabt ist ihnen völlig unbekannt, wie sie denn auch nicht wissen wo sie geboren sind.

Ihr Vater soll französischer Soldat gewesen, und im Oesterreichischen vor dem Frieden geblieben seyn. Nach ihrem Dialekte mögen sie sich meistens im westlichen Schwaben und auch in der Schweiz aufgehalten haben. Die Beschreibung ihrer Personen ist unten beigefügt. Sämmtliche Polizeibehörden werden diensterhebend ersucht dasjenige was ihnen über die vorgeordneten Vaganten bekannt geworden, ehegesällig hieher mitzutheilen.

Ettlingen den 27. Juni 1816.

Großh. Bezirksamt.

Signalement der Barbara Art.

Diese Person ist angeblich 21 Jahre alt, hat nach Bad. Militärmaß 4' 10'', braune Haare mit einem Kamm aufgesteckt, braune Augenbraunen, braune Augen, eine braune von der Sonne gebrannte Gesichtsfarbe, ein länglichtes Gesicht, spitzes Kinn, eine breite Oberlippe, noch ziemlich gesunde weiße Zähne, eingefallene Backen, eine kleine, unten breite, spizig zulaufende Nase, kleine Ohren mit Ohrenringen, auf der rechten Wange ist ein kleines braunes Muttermahl, das ganze Gesicht hat kleine Leberflecken, mit denen besonders die Oberlippe stark besetzt ist, im übrigen aber ist sie ohne besondere Abzeichen.

Signalement des Thomas Art.

Dieser Mensch hat nach Badischem Militärmaß 5' 3'', scheint nach seinem Aussehen 36 bis 38 Jahre alt zu seyn, ist von ziemlich robuster Statur, hat kurz geschüttene braune Haare, welche anfangen, schon sehr dünn zu werden vom Scheitel bis zur Stirne ist die weiße Haut des Kopfes durch die Haare sehr stark sichtbar, der Bart ist dünn, blond, vom Backenbart ist nichts zu sehen, die Augenbraunen sind dünn, die Augen blaulicht, nicht groß, etwas tief liegend, die Nase stark, die Oberlippe breit und die Unterlippe etwas vorstehend, die Backen

sind eingefallen, die Zähne gelb angelauten, übrigens noch ziemlich gesund. Der Körper ist ohne besondere Abzeichen.

(2) Gengenbach. [Fahndung und Signalement.] Der Metzgerknecht Johann Ulrich Koch von Balingen, dessen Signalement hierunter beigelegt ist, wurde am abgewichenen Freitag den 16. d. M. von dem Polizeidiener zu Oberharmersbach wegen Bettel und verdächtigem Verkauf von Weiberhemden arrestirt, fand aber Gelegenheit aus dem dortigen Sonnenwirthshause, wohin er bis zu seiner Abführung zu Amt, verbracht wurde, mit Hinterlassung seines von dem k. württembergischen Oberamt Balingen unterm 12. Jenner d. J. ausgestellten Wanderbuchs und eines Päckchens worin sich ein gutes Manns- und ein Weiberhemd, letzteres mit K. F. vorfindet — zu entweichen.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht auf diesen Pürschen verfallig fahnden, auf Betreten arrestiren, und wohlw. erwahrt anher liefern lassen zu wollen. Gengenbach den 20. Juni 1826.

Großh. Bezirksamt.

S i a n a l e m e n t.

Johann Ulrich Koch ist 36 Jahre alt, 5' 8" (württemberg. Maas) groß, hat eine korpulante Statur, rundes Angesicht, braune Haare, bedeckte Stirn, braune Augbraunen, graue Aug.n, spitze Nase, halbvolle Wangen, proportionirten Mund, mangelhafte Zähne und rundes Kinn.

(1) Gengenbach. [Diebstahl.] Dem Bürger und Hofbauern Joseph Käpple im Sinken Barmersbach, Vortel Berghaupten, wurde den 14. d. M. Nachmittags ungefähr 2 Uhr, 40 Ellen halbgelbliches reißenes Tuch auf der Vieche entwendet. Die Großherzogl. Polizeibehörden werden ersucht, auf den Dieb oder Verkäufer dieses Tuchs gefällig fahnden, solchen auf Betreten arrestiren, und mit demselben anher liefern lassen zu wollen.

Gengenbach am 19. Juni 1826.

Großh. Bezirksamt.

(3) Pforzheim. [Unterpandbuchserneuerung in Niefern.] Die Erneuerung des Unterpandbuchs zu Niefern ist für nöthig gefunden worden. Es werden daher alle diejenige, welche Pfand- oder Vorzugsrechte auf die, in der Gemarkung dieser Gemeinde befindlichen Liegenschaften besitzen, aufgefodert, ihre desfallsigen Documente in Urschrift oder gehörig beglaubigten Abschriften den 6. 7. und 8. Juli d. J. auf dem Rathhause zu Niefern der Renovationecommission vorzulegen. Jeder Pfandgläubiger, welcher diese Anmeldeung veräußert, hat zu erwarten, daß zwar der Eintrag in dem alten Pandbuch gleichlautend in das neue übertragen werde, jedoch sich diejenige Nachtheile, selbst

beizumessen, welche aus der Unterlassung der Anmeldung entspringen könnten.

Pforzheim den 15. Juni 1826.

Großherzogl. Oberamt.

K a u f - A n t r ä g e.

(3) Durlach. [Die Reparationen der Kirche in Singen betreffend.] Die Reparation der Kirche in Singen soll Donnerstag den 6. Juli Vormittags 8 Uhr an Ort und Stelle an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben werden. Riß und Uberschlag, welcher letzterer auf 477 fl. berechnet ist kann inzwischen bei dem Bezirksbauamte in Bruchsal und auf der hiesigen Amtskanzlei eingesehen werden. Indem hiezu die Maurer, Zimmerleute, Schieferdecker, Schreiner, Glaser, Schlosser, Uhrenmacher und Lüncher eingeladen werden, wird bemerkt daß die Accordanten eine verhältnißmäßige Caution zu stellen haben.

Durlach den 21. Juni 1826.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Gengenbach. [Papiermühleversteigerung.] Weil die, der Joseph Anton Hilscher'schen Wittwe von Entersbach bei Zell am Harmersbach, eigenthümlich zugehörige Papiermühle sammt Zugehörde, welcher in dem Anzeigebblatt No. 29. 30. und 31. ausgeschriebenen am 16. May abgehaltenen öffentlichen Versteigerung nicht nach Wunsch angetrachtet werden konnte, so wird nach dem Antrage der Eigenthümerin Samstag den 22. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr in dem Rathhause der Stadt Zell eine nachmalige öffentliche Versteigerung dieses Gewerbes, wie solches früher beschrieben worden, abhalten, und damit 7 1/2 Eester Matten, 7 1/2 Eester Acker, und 4 1/2 Feuch Dammwald verkauft werden. In Beziehung auf die spätere Beschreibung dieser Papiermühle und dem nemlichen Verlage wird diese nachmalige Versteigerung zur öffentlichen Kenntniß gebracht und allenfallsige Liebhaber auf diesen festgesetzten Verkaufstag in das Rathhaus zu Zell abermals eingeladen.

Gengenbach den 18. Juni 1826.

Großh. Amtsrath.

(2) Offenburg. [Früchtereife Versteigerung.] Am Samstag den 1. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr werden in der St. And. Hospitalverwaltung dahier nachbenannte Früchte gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, als:

50 Ertl. Weizen,
20 = Haßweizen und
87 = Feis,

wozu die Liebhaber andurch eingeladen werden.

Offenburg den 21. Juni 1826.

St. And. Hospitalverwaltung.

(Hierbey eine Beilage.)